

WAS WIR TUN

- das Gespräch mit jenen suchen, die besonders unter wirtschaftlichem Druck leiden müssen und kleinere Hilfsprojekte realisieren (z.B. Solarkocher für den Süden)
- Analysen, Berichte und Stellungnahmen erarbeiten
- Informations- und Bildungsarbeit leisten, z.B. durch unsere Ausstellung „Segen und Fluch des Geldes“, 14 Tafeln in der Größe 70 x 100 cm, mit Ausstellungsführer auf CD, oder Arbeitsunterlagen zum Thema Solidarische Ökonomie
- Schreibprojekte (z. B. das Theaterstück „Die Hebammen“ oder die vorweihnachtlichen „Adventblätter“, bei denen es um ein gerechteres Geldwesen geht)
- uns um einen einfachen individuellen und gesellschaftlichen Lebensstil bemühen, der letztlich mehr Lebensfreude bringt als ein auf Verschwendung basierender
- mit ähnlich gelagerten Initiativen zusammenarbeiten, um die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen: insbesondere mit der Friedensbewegung Pax Christi Österreich, mit SOL/Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil, mit der Initiative Zivilgesellschaft, mit ATTAC/Bewegung für eine gerechtere Gestaltung der Globalisierung, mit Permakultur Austria, mit der Arge SOLAR Austria und je nach Anlass mit weiteren Organisationen und Initiativen.

EINLADUNG ZUR MITARBEIT

Wir bestreiten unsere Tätigkeit ausschließlich durch die ehrenamtliche Arbeit und die finanziellen Beiträge unserer Mitglieder und Spender.

Je mehr wir sind, um so mehr können wir bewirken. Deshalb laden wir auch Sie ganz herzlich zur Mitarbeit ein!

Mitgliedsbeitrag mindestens 5 Euro pro Jahr.

AGW

Arbeitsgemeinschaft **G**erecht **W**irtschaften
für Frieden und Bewahrung der Schöpfung

KONTAKT:

Marianne und Franz Schallhas
Etzerstetten 26, 3261 Steinakirchen a. F.
Tel. und Fax: 07488/7 66 80
E-Mail: fmschallhas@aon.at

Gerald Bauer
Kamillenweg 8/4, 1220 Wien,
Tel.: 0680/2017145
E-Mail: geraldbauer5@gmail.com

www.arge-gerecht-wirtschaften.at

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Region Eisenwurzen, BLZ: 32939,
KtoNr.: 4028, lautend auf: Arbeitsgemeinschaft
Gerecht Wirtschaften

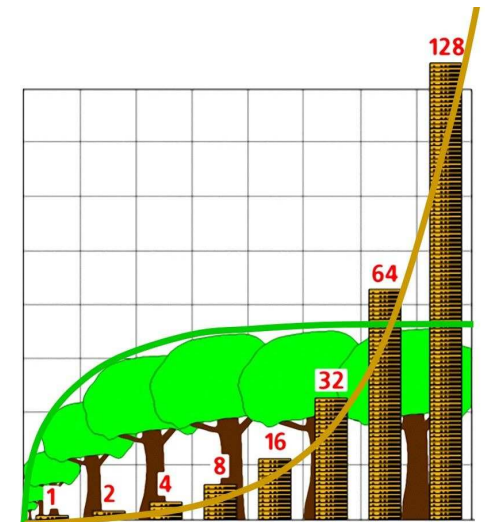
Bildnachweis: www.paxchristi.de, www.helmut-creutz.de



MENSCHEN-GERECHT

statt

GELD-GERECHT



AGW

Arbeitsgemeinschaft **G**erecht **W**irtschaften
für Frieden und Bewahrung der Schöpfung

WER WIR SIND

Eine **Arbeitsgemeinschaft** von Menschen, die nicht tatenlos zusehen wollen, wie im Namen der Wirtschaft Armut produziert und der Planet als Grundlage menschlichen Lebens zerstört wird.

Rechtlich sind wir ein **gemeinnütziger Verein**, der überparteilich und überkonfessionell ist.

Wir suchen die **Zusammenarbeit mit allen Menschen guten Willens**, wobei wir dem ökumenischen und interreligiösen Dialog in Fragen der Wirtschaftsethik einen besonderen Stellenwert einräumen.

WAS WIR WOLLEN

- mithelfen, eine **Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit** aufzubauen
- uns für eine **solidarische Wirtschaftsweise** einsetzen, die vom Lebensraum und den konkreten Lebensbedürfnissen aller Menschen ausgeht

Unser Motto: sozial gerecht, ökologisch verträglich, ökonomisch sinnvoll

- unser Wissen, unsere Erfahrungen, unsere Kräfte und Hoffnungen sammeln, um uns selbst und andere im ethisch verantwortlichen Handeln im Bereich des Wirtschaftens voranzubringen

UNSERE SCHWERPUNKTE

Wirtschaftsethik

Seit dem Zusammenbruch des „real existierenden Sozialismus“ präsentiert sich der Kapitalismus im allgemeinen Bewusstsein mehr als je zuvor als die einzige praktikable Alternative. Und dies obwohl seine auf Geldvermehrung ausgerichteten Konstruktionselemente weltweit eine zunehmende Verelendung breiter Massen bewirken, während eine Minderheit in unvorstellbarem Luxus schwelgt. Nicht zu vergessen die gefährliche Störung des ökologischen Gleichgewichts durch den rücksichtslosen Umgang mit der Natur. Hinter diesen lebensbedrohenden Entwicklungen stehen Ideologien, die dem Markt und dem Kapital Vorrang vor dem konkreten Menschen, seiner Arbeit und seinem Wohlergehen einräumen.

Wir bezweifeln, dass der Kapitalismus ausreichend gezähmt werden kann. Daher wollen wir uns nicht mit einer oberflächlichen Symptombekämpfung zufrieden geben, sondern bemühen uns, Raum zu schaffen für einen tiefgehenden, zukunftsweisenden Dialog über wirtschaftsethische Grundsatzfragen.

Geldwesen

Wegen der zentralen Rolle des Geldes in einer arbeitsteiligen Wirtschaft widmen wir seiner Funktionsweise besondere Aufmerksamkeit. So ist der Zins, derzeit ein unhinterfragter Bestandteil der gegenwärtigen Geldordnung, ein höchst problematisches geldpolitisches Steuerungsinstrument. Nur wenigen ist bewusst, dass er 80 Prozent der Bevölkerung benachteiligt und die Wirtschaft unter Wachstumsdruck setzt. Die nationalen und internationalen Verschuldungskrisen sind mittlerweile zu einer der größten politischen Herausforderungen geworden.

Verschärfend kommt hinzu, dass sich die bestehende Weltfinanzordnung bestens für Finanzspekulationen eignet und die Finanzströme der Kontrolle der Regierungen entzieht.

Da die Forschung in Richtung eines nachhaltigen und gerechteren Geldwesens sträflich vernachlässigt wird, fordern wir von der Politik die Vergabe von öffentlichen Forschungsaufträgen, die Einrichtung eines Universitätslehrstuhles für alternative Geldsysteme sowie wissenschaftlich begleitete Modellprojekte. Längerfristig schwebt uns eine große internationale Währungskonferenz vor, auf der die globalen Währungsbeziehungen demokratischer gestaltet werden.

Vernetzung von Alternativen

Die eine große Alternative zum derzeitigen Wirtschaftssystem gibt es noch nicht, wohl aber viele kleinere und größere Initiativen. Um der Vision einer menschen- und umweltgerechten Wirtschaftsordnung näher zu kommen, bemühen wir uns daher um die Stärkung und Vernetzung der bereits bestehenden Alternativen in verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen, wie

Projekte gemeinschaftlichen Wirtschaftens, zinsfreie Geldkreisläufe, ethisches Investment, fairer Handel, kritischer Konsum, sanfte Technologien, biologische Landwirtschaft ...

Internet-Tipps:

www.arge-gerecht-wirtschaften.at
www.geldreform.de
www.geldundethik.org
www.attac.at
www.oneworld.at
www.solidarische-oekonomie.de